

Märkischer Exporte auch in die arabische Welt

Medikamente, Maschinen und chemische Erzeugnisse haben Unternehmen aus Brandenburg in die arabische Welt exportiert. Produkte für 50 Millionen wurden ausgeführt.

Korrespondentender DPA Unternehmen aus Brandenburg haben auch Wirtschaftskontakte mit Ländern des arabischen Frühlings. So gingen im vergangenen Jahr Lieferungen im Wert von rund 39 Millionen Euro nach Ägypten. Nach Tunesien lag der Wert der Ausfuhr bei rund 7,3 Millionen Euro, wie aus einer Antwort von Brandenburgs Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (Linke) auf eine parlamentarische Anfrage hervorgeht. Das Ausfuhrvolumen Richtung Libyen lag bei rund 5,8 Millionen Euro. Importiert wurden im vergangenen Jahr unter anderem Lieferungen aus Tunesien im Wert von rund 8,3 Millionen Euro und aus Ägypten im Wert von fünf Millionen Euro. Die Außenhandelsbeziehungen zu diesen Ländern betreffen laut Christoffers vor allem die pharmazeutische und chemische Industrie sowie den Maschinen- und Anlagenbau. Insgesamt sei der Außenhandel mit diesen Staaten von untergeordneter Bedeutung, Laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg betrug das Ausfuhrvolumen Brandenburgs im vergangenen Jahr insgesamt mehr als 12,2 Milliarden Euro. Unter den Zielländern rangierte Frankreich (2,1 Milliarden Euro) an erster Stelle. Nach Polen gingen Lieferungen mit einem Warenwert von 1,4 Milliarden Euro und in die USA mit einem Wert von 1,1 Milliarden Euro. Der **FDP-Abgeordnete Raimund Tomczak** hatte darauf hingewiesen, dass sich in den arabischen Staaten nach den politischen Umwälzungen neue Perspektiven ergeben. Um eine wirkliche Stabilität zu erreichen, müsse sich die Wirtschaft positiv entwickeln. Dazu könnten auch deutsche Partner einen Beitrag leisten.

Quelle: Nordkurier 05.12.2011

